



Anna Nitschke,  
TSV Pfungstadt

# Spannung und Spitztleistung in Arheilgen

Deutsche Jugendmeisterschaften auf hohem Niveau

Die Spitzte der deutschen Jugend-Minigolfsportler traf sich dieses Jahr in Hessen, um dort ihre Besten zu ermitteln. Der Minigolfpark der SG Arheilgen in Darmstadt war vom 17. bis 19. Juli Austragungsort der Deutschen Jugendmeisterschaften. Gespielt wurde auf Beton und Eternit und somit das dritte Jahr in Folge nicht auf Filz.

Die Trainingstage waren geprägt von Trockenheit und sommerlicher Hitze, und so war die merkliche Abkühlung zum ersten Vorrundentag ein erster Prüfstein für die Teilnehmer. Das Jugendteam der SG Arheilgen ging früh in Front und hatte nach den zu spielenden zwei Kombirunden bereits 18 Schläge vor den zweitplatzierten Pfungstädtern. Mehrere Mannschaften folgten in geringen Abständen. Bei den Schülern startete der Titelverteidiger aus Mainz am besten und lag knapp vor den stärksten Konkurrenten aus Dudweiler. In den Einzelwertungen konnte sich noch niemand entscheidend absetzen, gleichwohl ließen zwei Junioren besonders aufhorchen: Sascha Spreier (Dudweiler) und Felix Keller (Arheilgen) beendeten den ersten Tag mit 92 bzw. 93 Schlägen und deuteten so an, was auf den Anlagen möglich ist.

Eine Regenschlacht wurde befürchtet, aber glücklicherweise kam es ganz anders. Trotz denkbar schlechter Wetterprognose konnte der zweite Turniertag mit den Mannschaftsentscheidungen in vollem Umfang im geplanten Zeitrahmen durchgeführt werden. Leider war auch am Freitag nichts mehr von den sommerlichen Temperaturen der Trainingstage zu spüren. Der drohend dunkle Himmel jedoch blieb zahm.

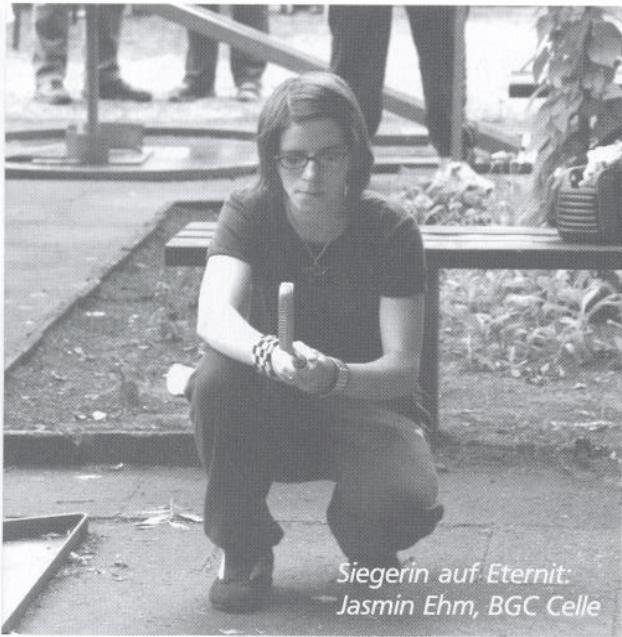
Bei den Jugendmannschaften drehte das Team des Ausrichtervereins SG Arheilgen vorne einsam seine Kreise. Die Topleistungen des Vortages auf Beton konnten nicht ganz bestätigt werden, aber der Titelgewinn geriet zu keiner Zeit in Gefahr. Am Ende verbuchten die Hessen 576 Schläge, satte 16 weniger als der Titelverteidiger und diesjährige Vizemeister CKF Dudweiler. Die Saarländer befanden sich nach dem ersten Turniertag noch in einem Pulk mehrerer Teams und setzten sich bereits in der ersten Runde ab. Der TSV Pfungstadt konnte nicht ganz folgen, hielt allerdings die restliche Gegnerschaft auf Abstand und platzierte sich auf dem Bronzerang.

Ganz anders war der Wettkampfverlauf bei den Jüngeren. Es entwickelte sich ein packender Dreikampf zwischen Titelverteidiger Mainz, Dudweiler und Salzgitter. Am Ende waren diese drei nur durch vier Schläge getrennt. Der TSV Salzgitter lag vor der letzten Kombirunde etwas zurück und holte Schlag um Schlag auf. Hätten 9 Bahnen mehr gespielt werden müssen, wäre vielleicht noch mehr drin gewesen, aber so mussten die Niedersachsen sich mit dem dritten Platz begnügen. Ganz vorne wogte der Kampf hin und her. Dudweiler nahm dank eines starken Eternitdurchgangs sieben Schläge Vorsprung mit in die abschließende Betonrunde. Mainz nutzte kleine Schwächen des Gegners konsequent und schob sich immer weiter heran. Sie führten plötzlich, verloren dann wieder einen Schlag und drei Bahnen vor Schluss waren beide Teams gleichauf. Der Dudweiler Schlussspieler Max Krämer machte eine Zwei an der 16 und Tobias Szablowski das Ass – wieder die Führung für Mainz. Sollte es das gewesen sein? Max zeigte Nervenstärke und asste die 17. Tobias' Schlag war etwas zu langsam – Ausgleich. Bahn 18 brachte keine Entscheidung und so ging es ins Mannschaftsstechen auf Beton. Mainz musste vorspielen und eröffnete mit einer Drei. Die vier folgenden Spieler benötigten nur jeweils einen Schlag, so dass Max eine Zwei zum

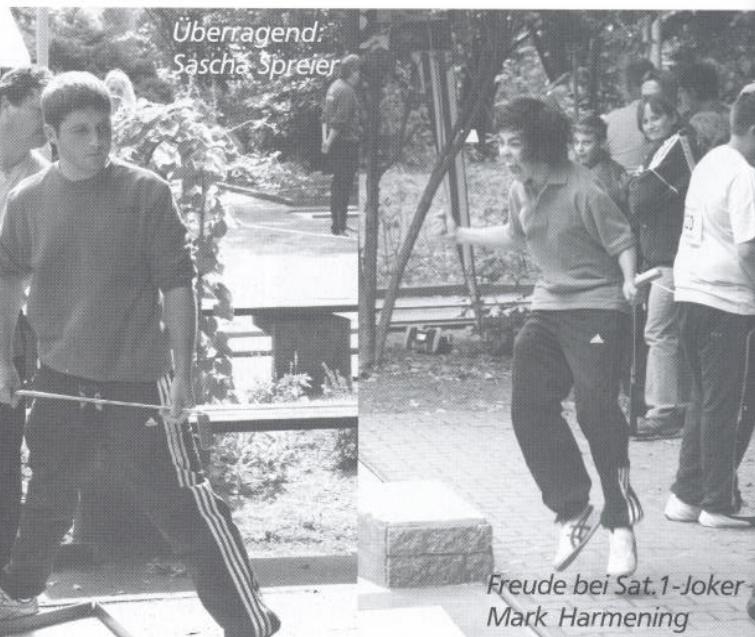
**e Region.**

SG Arheilgen, Jugend-Mannschaftsmeister 2008





*Siegerin auf Eternit:  
Jasmin Ehm, BGC Celle*



*Überragend:  
Sascha Spreier*

*Freude bei Sat.1-Joker  
Mark Harmening*

Sieg seines Teams reichen würde. Sein Ball fiel nicht – aber er lag im Zielkreis. Max lochte unter tosendem Jubel zum Titel ein! Die neuen Titelträger heißen CKF Dudweiler und SG Arheilgen.

Hervorzuheben sind an diesem ereignisreichen Tag noch die individuellen Leistungen von Sascha Spreier und Anna Nitschke (Pfungstadt). Anna spielte in der Abschlussrunde auf der Betonanlage eine 21 und Sascha benötigte für die zwei Kombirunden lediglich 86 Schläge. Der Saarländer führte die Jugendkonkurrenz deutlich an und war auf dem besten Wege zum Einzeltitel, ebenso wie Anna bei den Schülerinnen.

Bei den Schülern lag Lokalmatador Andreas Schneider auf Rang 1. Bei den weiblichen Jugendlichen teilten sich Jana Wernicke (Neutraubling) und Anne Bollrich (Leipzig) die Führung. Zuschauer und Teilnehmer durften sich angesichts der bis hierhin gezeigten Leistungen auf einen hochklassigen dritten Turniertag mit den Einzelentscheidungen freuen.

Nach der ersten Kombirunde am Samstag wurden zunächst die Abteilungssieger gekürt. Sascha Spreier sicherte sich bei den männlichen Jugendlichen sofort beide Goldmedaillen. Ebenso Andreas Schneider bei den Schülern. Er musste auf Beton gegen Julian Sünder (Pfungstadt) ins Stechen, das er an Bahn 2 für sich entscheiden konnte. Andreas traf die Kante der anzuspielenden Platte, musste den Ball freispielten und legte so eine Drei vor. Den unglücklichen Julian traf, den Sieg greifbar nahe, dasselbe Schicksal. Auch er spielte frei, verputzte dann aber freiliegend den dritten Schlag und hatte so das Nachsehen.

Bei den weiblichen Jugendlichen gewann Anne Bollrich die Betonwertung vor Jasmin Ehm (Celle), die sich auf Eternit revanchierte und dort den ersten Platz belegte. Anna Nitschke siegte bei den Schülerinnen auf Beton deutlich. Auf den kurzen Bahnen setzte sich Melanie Hammerschmidt (Schwaikheim) durch.

Die Wetterprognose für den Finaltag war noch schlechter als für den Tag zuvor. Der Himmel war während der Zwischenrunde durchgehend stark bewölkt. Regen drohte und so waren die BetreuerInnen auf widrige Bedingungen eingestellt, aber außer ein paar Tropfen, die während des

Stechens hernieder gingen und einer kurzen Regenunterbrechung kurz vor Schluss, blieb es erfreulicherweise trocken. Die zahlreichen Helfer bastelten eifrig an den mobilen Ergebnisanzeigen für die anstehende Finalrunde und um kurz nach 13 Uhr ging es los. Der Regen kam nicht, aber böiger Wind setzte ein und verlangsamte das Spieltempo zusehends. Die Schülerinnen spielten vor und Anna Nitschke zog an der Spitze einsam ihre Kreise. Die Titelverteidigerin gab sich keine Blöße und holte in souveräner Manier ihre zweite Meisterschaft in Folge. Ihre Schlagzahl von 295 hätte für den Sieg bei den weiblichen und dem 5. Rang bei den männlichen Junioren gereicht. Melanie Hammerschmidt und Corinna Berge (Salzgitter) belegten die Plätze.

Bei den Schülern hingegen entwickelte sich ein packendes Duell. Andreas Schneider ging zwar mit einem komfortablen 6-Schläge-Vorsprung in die abschließende Eternitrunde, erwischte jedoch einen sehr schlechten Start. Nach vier Bahnen und drei Zweiern hatte sich die Differenz zu Max Krämer bereits halbiert. Max machte weiter Druck und spielte Ass um Ass vor. Andreas konnte zu diesem Zeitpunkt nur schwerlich dagegen halten, leistete sich weitere Zweier an den Pyramiden (Bahn 7) und an der Doppelwelle (Bahn 10). Max war bis auf einen Schlag an sein großes Ziel herangekommen. Doch am Schräkgreis spielte er den Ball etwas zu weit links und verlor danach zu allem Überfluss auch noch vom Hindernis. Damit hatte Andreas nach seinem Ass wieder drei Schläge auf der Habenseite und das ließ er sich nicht mehr nehmen. Julian Sünder wurde starker Dritter.

Bei den Juniorinnen gewann Anne Bollrich letztlich deutlich vor Jasmin Ehm. Anne spielte eine 19 in der Schlussrunde und ließ so keine Zweifel mehr aufkommen. Bronze sicherte sich Katrin Waschke (Göttingen), die mit ihrer Eternit-20 die vor ihr liegenden Anke Willenbockel (Peine) und Jana Wernicke auf der Zielgeraden abfing.

Den Abschluss bildeten die männlichen Jugendlichen und hier sorgte der überragende Spieler des Turniers für seine eigene Krönung: Sascha Spreier ließ seinen ebenfalls sehr gut aufspielenden Verfolgern keine Chance und holte in seinem letzten Jugendjahr den Einzeltitel ins Saarland. Er beendete den Wettkampf



Hochkonzentriert:  
Maximilian Krämer, CKF Dudweiler

mit einer 19 und benötigte somit 272 Schläge (Schnitt 22,67!). Sehr eng war der Kampf um Platz 3. Der Kölner Tobias Ramcke behielt hierbei knapp gegen Felix Keller (Arheilgen), der die entscheidende Zwei an der letzten Bahn machte, die Oberhand. Der am Finaltag furios aufspielende Arheilger Tobias Kube (Kombirunden-Bahnrekord 41 Schläge in der Zwischenrunde und 88 insgesamt) wurde Vize-meister.

Ein stimmungsvoller Abschlussabend, in dessen Verlauf Manfred Pester (Pfungstadt) und Achim

Blessing (Schwaikheim) als verdiente Jugend-betreuer vom DMV geehrt wurden, beendete die gelungene Veranstaltung. Ein großer Dank gebührt der SG Arheilgen, die dank hohen Einsatzes und großer Erfahrung einen routinierten und reibungs-losen Ablauf garantierte. Der vorbildliche Online-Ergebnisdienst mit einem stets aktuellen Liveticker verdient besonderes Lob und setzte Maßstäbe. Die nächste DJM findet in Kempten statt.

Tobias Heintze  
DMJ-Pressesprecher  
Fotos: Michael Schmitt, SG Arheilgen

# Better thA\_n Possible

Kommunikation ist nicht alles...

...aber ohne Kommunikation ist alles nichts, wenn es um

-Motivation  
-Persönlichkeitsentwicklung  
- Teambildung  
geht.



In unseren individuell auf Sie abgestimmten Trainings erhalten Sie genau die Unterstützung, die Sie zum Erreichen Ihres persönlichen Ziels brauchen. Interesse? Wir freuen uns auf Sie!

Geschäftsführerin: Bärbel Ackermann-Pauli,  
Geßlerstraße 8, 10829 Berlin, [www.betterthanpossible.de](http://www.betterthanpossible.de),  
E-Mail: [info@betterthanpossible.de](mailto:info@betterthanpossible.de)